

Wir Fürsten beide, haben aus göttlicher Gnad und Versehen, Uns einhel-
 liglich entschlossen, den Hochgelahrten, und als Wir wol sagen mögen,
 heiligen Mann, wie dann die Lehr, Leben, und aller Wandel be-
 wehret, Herrn Johann Buggenhagen, in der heiligen Schrift ein hoch-
 berühmter Doctor, igt Pfarrer zu Wittenberg, so viel an uns ist, und wir
 unsers Fürstlichen Amts und Juris Patronatus halben schuldig und mäch-
 tig, in den Bischöflichen Stuhl, und zu dem Bischöflichen Amt Cammin zu
 erheben. Wollen auch hiemit dieselbe Persohn, euch nahmhafftig gemacht,
 nominirt und præsentiret haben; Als wir dann auch denselben, Euch hie-
 mit nominiren und præsentiren, euch ernstlich ermahnende, daß ihr alle
 sämtlich und sonderlich auf den Tag Johannis Baptistæ schirst, zu früher
 Tages-Zeit, in die Kirch Cammin euch verfüget, daselbst hin auch die abwe-
 senden Canonick und Capittels-Verwandten, so in dem Capittel zu stimmen
 haben, gegen obberührte Zeit beruffet, einträgtlichlich der Election eines Bi-
 schoffs euch verglechet, und darin, auch vorangeregter unser nomination
 und præsentation, vorgemelten Doctor Buggenhagen belangend, euch richtet:
 Denn unsers Erachtens, werdet ihr nicht wol eine Person, so zu obgedachtem
 Amt tüglicher, als der vorangeregt Doctor ist, finden, oder erwehlen mögen.
 Wo Ihr nun keine sonderliche Ursache haben würdet, warum obgedachter
 Doctor Buggenhagen nicht solt zu dem Bischöflichen Ampt erwehlet werden,
 sondern denselben Unserm Rath, nomination und præsentation nach, aus
 göttlicher Schickung und Versehen wehlen würdet, als Wir Uns gänzlich
 und unwegerlich versehen, würde dadurch der Kirch Cammin auch aller See-
 len-Sorg in unsern Landen und Fürstenthümen wolgerathen: Und daran ge-
 schicht auch Unser sonder gnädigs Wolgefallen. So seint Wir auch Willens,
 mit allem Fleis daran zu sein, daß Doctor Buggenhagen auf ewer Election
 und Postulation das Bischöfliche Ampt annehme, und auf den Bischöflichen
 Stuhl, und in den vollkommlichen Besiz aller geistlichen und weltlichen Ho-
 heit, Berechtigkeith und Administration, Brauch und Besiz der Kirchen,
 Stifft und Bischoffthumbs Cammin gesetzt, und darin durch Unsere Fürstli-
 che Hülff, Schutz und Schirm erhalten werde: Zweiffeln nicht, Ihr werdet
 euch dieses alles, ewer Pflicht nach, höchlich erfreuen, und mit allem Fleiß
 dasselbe fürdern und ins Werck bringen. Euch und der Kirch Cammin wie-
 derum Schutz und Gnad zu erzeigen, seint Wir allezeit willens. Datum
 an der Schweina, Dinstags nach Trinitatis Anno 1544.